

György Hidas und Jenő Raffai

Nabelschnur der Seele

Psychoanalytisch orientierte Förderung
der vorgeburtlichen Bindung zwischen
Mutter und Baby

Mit einem Vorwort von Ludwig Janus
Interviews: Judit Vollner

Übersetzt aus dem Ungarischen
von Nora Katschnig

Psychosozial-Verlag

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgaben von Ludwig Janus	9
Vorwort von Judit Vollner	13
Einführung	17
Der intelligente Fetus	21
Pränatales Verhalten	22
Willentlich hervorgerufenes Bewegungsverhalten	22
Reaktives Verhalten	25
Interaktiv-soziales Bewegungsverhalten	27
Frühgeborenen-Forschung	28
Lern- und Erinnerungsvermögen	29
Hörverhalten	30
Die Musikalität des Säuglings	36
Einige Worte über das Wiegenlied	37
Die Bedeutung von Emotionen und Musik	37
Ultraschalluntersuchung von fetalem Leben	39
Die Wirkung von Stress- und Angstzuständen der Mutter auf den Fetus und das Kind	49
Spätfolgen unerwünschter Schwangerschaften	55
Die Seele des Fetus im Spiegel der Psychoanalyse	67
Annäherung an das Unbewusste	77
Die Mutter-Kind-Beziehungsanalyse als Methode	91

Begegnungen in der Gebärmutter	117
<i>Csilla Cseri:</i>	
»Ihrem Blick war anzusehen, dass sie endlich wissen wollte, was sie auf der Welt erwartet«	117
<i>Gyorgyi Szanto:</i>	
»Ich habe das Gefühl, dass dieses Kind schon immer da war und wir uns kennen«	123
<i>Andrea Fejervari:</i>	
»Man lernt auch sich selbst besser kennen«	134
<i>Judit Gombocz:</i>	
»Als würde ich ihn mit meinem Dritten Ohr hören, ihn mit meiner Seele, und mit meinem Herzen spüren«	137
<i>Monika Szoboszlai:</i>	
»Ich will den Schleier des Seins lüften«	146
<i>Judit Pasztor:</i>	
»Sobald sein Köpfchen da war, öffnete er sofort seine Augen und schaute neugierig umher«	153
<i>Angelika Seres:</i>	
» ... und dann befand ich mich in einem riesigen Raum – und dort erschien das Baby«	163
<i>Myrtill Varnai:</i>	
»Er war wirklich empört – Ich bin doch kein Mädchen!!!«	171
<i>Kinga Aradi:</i>	
»So wählte Zita ihren Namen selbst«	178
<i>Katalin Forro:</i>	
»Ich hatte das Gefühl, dass sie hört und versteht, was ich ihr sage, und dass es tatsächlich bei ihr ankommt«	187

<i>Adrienn Fenyvesi:</i>	
»Das Gefühl des ›Einsseins‹ war in mir sehr stark«	196
<i>Eniko Pianovszky:</i>	
»Nachdem wir Kontakt hatten aufnehmen können, ist sie in meinem Bäuchlein vor Freude gehüpft«	203
<i>Csilla Pethe-Toth:</i>	
»Als hätten wir beide unseren Körper verlassen«	212
<i>Klara Lipcsei:</i>	
»... ich war drinnen, sehr tief drinnen, und draußen flossen meine Tränen«	221
<i>Zsofi Müller:</i>	
»Das Fliegen hat ein Ziel, aber wir wissen nicht, welches«	231
Entwicklung von positiven Gefühlen in Mutter und Vater	241
Schaffen einer positiven äußeren Umgebung	242
Literaturverzeichnis	244